



SPD-Fraktion



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

Drucks. Nr. 14 Ja-Stimmen

 Nein-Stimmen

 Enthaltungen

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Bezirkssportanlage 2

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Leichtathletikanlage auf der Bezirkssportanlage wird umgehend saniert und modernisiert. Dazu wird ein entsprechender Zeit- und Finanzierungsplan aufgestellt. Zeitgleich sind mehr Mittel für die anschließende Unterhaltung der Anlage einzuplanen.

Begründung:

Die Leichtathletikanlage ist stark abgängig. Ein Training unter Wettkampfbedingungen kann zu großen Teilen nicht mehr erfolgen. Zum Teil muss für bestimmte Sportarten schon auf die Rasenflächen ausgewichen werden.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

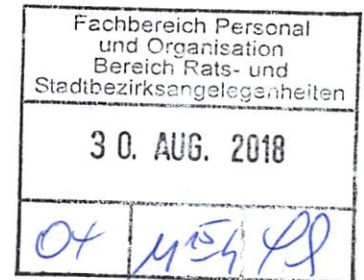
(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)





Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann
Über den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen



Hannover, September 2018

Änderungsantrag

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover
zur Haushaltssatzung 2019/2020 (DS 1297/2018)
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Buchholz-Kleefeld am 13.09.2018

Instandsetzung der Bezirkssportanlage Roderbruch

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
13. SEP. 2018		
04	M ⁰⁰ h	ℓ

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Finanzmittel in den Haushalt einzustellen, um die Bezirkssportanlage im Roderbruch (zw. Rotekreuzstraße, Osterfelddamm und Baumschulenallee) mit umfangreichen, vor allem in Bezug auf die Sicherheit (GUV), hinreichenden Instandsetzungsmaßnahmen zu versehen, um so die Beispiel- und Nutzbarkeit zu gewährleisten.

Hierzu gehören u.a. folgende Elemente:

- 400-Meter Laufbahn (inkl. Einfassung)
- Weitsprunganlagen
- Hochsprunganlage
- Kugelstoßanlagen
- A-Platz
- B/C-Platz
- (sog.) Tennenplatz
- Ballfangzäune
- Grünzüge zwischen den einzelnen Plätzen

Die Installation eines Abwurfes für Diskus sowie Speerwurf muss ebenfalls in den Fokus genommen werden.

Von den bestehenden Anlagen sind lediglich die Beachvolleyballanlage und die Tartanfläche zwischen dem Tennenplatz und dem A-Platz in Ordnung und gut zu nutzen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'f.d.R. C. Bal' followed by a long horizontal flourish.

Fraktionsvorsitzender
Maximilian Oppelt



SPD-Fraktion



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Bezirkssportanlage an der IGS Roderbruch

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Bezirkssportanlage wird mit einer nachhaltigen Bewässerungsanlage ausgestattet. Diese beinhaltet mindestens eine für die gesamte Sportanlage gerecht werdender Ausstattung zur Förderung des Wasser und Bewässerung der Flächen. Die genauen Anforderungen an diese Bewässerungsanlage sind mit der IGS Roderbruch und dem MTV Groß-Buchholz abzustimmen.

Begründung:

Seit vielen Jahren wird die Bezirkssportanlage mit Trinkwasser bewässert. Die IGS Roderbruch ist eine ausgezeichnete Schule mit dem Titel „Umweltschule Europa“. In Anbetracht dessen, ist eine Bewässerung mit Trinkwasser nicht im Sinne der Auszeichnung und in keiner Weise nachhaltig. Darüber hinaus ist dieses Anliegen schon seit vielen Jahren Thema und bisher ist nicht wirklich viel passiert. Zur Sportförderung in unserem Stadtbezirk muss die Verwaltung jetzt handeln.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)

Abstimmungsergebnis:

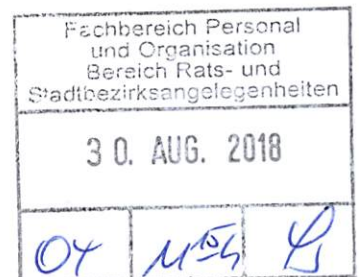
 e Einstimmig

Drucks. Nr. 15 _____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

X





SPD-Fraktion



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15

Personal- und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
OP	M ⁵⁴	L

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Gymnastikhalle Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass die Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg als Anbau eine Gymnastikhalle erhält.

Begründung:

Die Grundschule ist mittlerweile eine stabile vierzügige Grundschule. Zur Durchführung des Schulsports werden weitere Flächen benötigt. Daher muss der Anbau einer Gymnastikhalle erfolgen.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15

Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
04	MSP	P

Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...

Sanierung Spielpark Roderbruch

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dass der Spielpark Roderbruch grundsätzlich saniert wird.

Begründung:

Das Gebäude des Spielparks Roderbruch ist ein altes Bestandsgebäude, welches stark sanierungsbedürftig und energetisch den heutigen Standards nicht mehr entspricht.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)

Herr Bezirksbürgermeister Henning
Hofmann
im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

über den Fachbereich Personal und
Organisation,
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten,
OF 18.62.04

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

Heidering 46D
30625 Hannover

☎ 0178 - 533 16 90

☎ 03212 - 101 72 97

✉ karstenplotzki@gmx.de

Hannover, 11.9.2018

Änderungsantrag gemäß §§12 und 32 der GO des Rates der LHH zu Drs.
1297/2018

Energetische und Grund-Sanierung des Spielhauses im Spielpark Roderbruch

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Haushaltssatzung 2019-2020 im Produkt 11118 (Gebäudemanagement) Mittel für eine energetische und Grund-Sanierung des Spielhauses mit Hort-Angebot im Spielpark Roderbruch (Spielplatz Nr. 100502) bereitzustellen.

Begründung:

Das Spielhaus mit Hort-Angebot im Spielpark Roderbruch weist eine ziemlich heruntergekommene Gebäudesubstanz auf und ist energetisch mangelhaft. Auch ist in dem Gebäude noch Asbest verbaut. Daher ist eine energetische und Grund-Sanierung des Gebäudes nunmehr dringend angezeigt.

Karsten Plotzki



Bezirksratsfraktion
Buchholz- Kleefeld

Abstimmungsergebnis:
e Einstimmig
_____ Ja-Stimmen
_____ Nein-Stimmen
_____ Enthaltungen

X

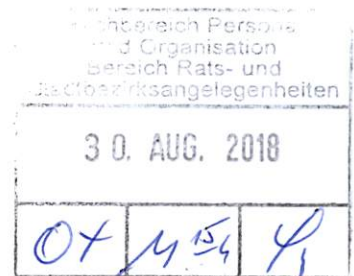
im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Doris Kleinert-Pott, Schwanenring 11, 30627 Hannover

Drucks. Nr. 15 -/2018

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus Trammplatz 2
30159 Hannover



Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...

Sonnenschutz in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für einen ausreichenden Sonnenschutz in den Turnhallen der Käthe-Kollwitz-Schule zu sorgen.

Begründung:

Der vorhandene Schutz gegen die von allen Seiten einfallende Sonne ist in so einem schlechten Zustand, dass sowohl tagsüber die Schüler als auch gegen Abend die Vereinsspieler durch die Sonne stark geblendet werden, so dass die sportlichen Aktivitäten behindert werden. Außerdem besteht große Unfallgefahr, da man je nach Einfallwinkel der Sonne nichts sehen kann.

Hannover, den 22.08.2018

Doris Kleinert-Pott

Doris Kleinert-Pott
(Einzelvertreterin)

Hans Behrendt

Hans Behrendt
(Fraktionsvorsitzender)

Dierk Schneider

Dierk Schneider
(Fraktionsvorsitzender)



Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann
im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
über den Bereich für Rats – und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

im Stadtbezirksrat
Buchholz-Kleefeld

Stadtbezirksratsmitglied
Chris Carlson
Nobelring 28
30627 Hannover

In den

Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

M: 0175 – 948 95 28

E: cn_carlson52@yahoo.com

W: www.piratenhannover.de

12. September 2018

Änderungsantrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover für die Sitzung am 13.09. d.J.

Betr.: Doppelhaushalt 2019/2020

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die LHH wird aufgefordert, in der Haushaltssystematik einen Teilhaushalt für Investitionen und Ausgaben in der Informations- und Kommunikationstechnologie einzurichten.

Begründung:

Wenn die IKT-Ausgaben nicht gesondert ausgewiesen werden, sondern in den vorhandenen Teilhaushalten subsumiert sind, ist es unmöglich (oder zumindest äußerst schwierig), herauszufinden, ob die kommunizierten Absichten oder Pläne – und damit einhergehend die Investitionsziele – in diesem Bereich tatsächlich mit entsprechenden Investitionen unterlegt sind. Die Ergänzung der Systematik dient daher der politischen und der haushalterischen Transparenz.

Mit freundlichen Grüßen

Chris Carlson



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Tramplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:

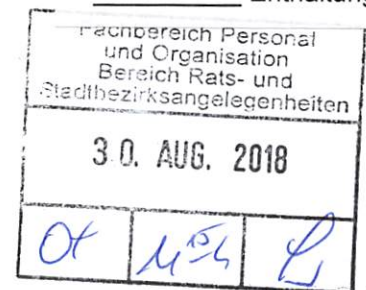
 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 1



**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Weitere Mitarbeiter für den Verkehrsaußendienst

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung stellt Mittel in ausreichender Höhe für weitere MitarbeiterInnen für den Verkehrsaußendienst zur Verfügung, um die regelmäßige Kontrolle der Schulwege im Stadtbezirk vor Schulbeginn zu gewährleisten.

Begründung:

Hannover nimmt in der Kinderunfallstatistik einen unrühmlichen hinteren Rang ein. Ein Teil der Unfälle findet nachweislich auf dem Schulweg durch z.B. zugeparkte Einmündungen und dadurch behinderte Sichtverhältnisse statt. Der Verkehrsaußendienst muss daher aufgestockt werden, damit Schulwege rechtzeitig kontrolliert und Kindern ein sicherer Schulweg ermöglicht werden kann.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover

Drucks. Nr. 15	Abstimmungsergebnis:	<u>e</u> Einstimmig
	_____	Ja-Stimmen
	_____	Nein-Stimmen
	_____	Enthaltungen

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**



Defibrillatoren in allen öffentlichen Gebäuden im Stadtbezirk

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung der LHH wird aufgefordert in jedem öffentlichen Gebäude in unserem Stadtbezirk Defibrillatoren zu installieren.

Begründung:

Immer mehr Menschen sind von einem plötzlichen Herzinfarkt betroffen. In einem solchen Fall ist schnellste Hilfe erforderlich. Dazu können Defibrillatoren beitragen.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:

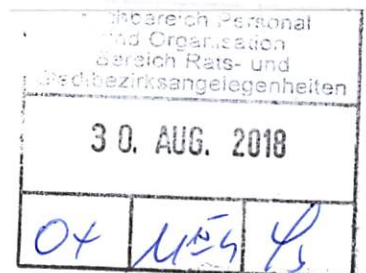
 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15...../2018



**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Beihilfeantrag für den Kulturtreff Roderbruch

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Zusätzlicher Bedarf: Personalstunden für eine Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt "Integration von Flüchtlingen"

Begründung:

Zum Quartier Roderbruch

Roderbruch ist ein Gebiet, das schon Anfang der 2000er Jahre in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen werden sollte, ein erneuter Antrag wurde 2013 / 2014 gestellt und Roderbruch ist jetzt Untersuchungsgebiet.

Das Quartier Roderbruch war von Anfang an ein Wohnquartier, das als sozialer Brennpunkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Schon in den 70er Jahren hatte die Stadt Hannover einen Stadtteilkoordinator eingesetzt, der die Entwicklung des Stadtteils begleiten, die Bewohner*innen aktivieren und die professionellen Akteure aus Vereinen, sozialen Diensten, Kirchen, Schulen, Parteien Kitas etc. an einem Tisch zusammenbringen sollte, um für die vielfältigen Probleme Lösungen zu finden. Diese Runde hieß „Stadtteilgespräch Roderbruch“ und sie arbeitet bis heute, seit 1992 als eingetragener Verein. Dieser engen

Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass das Roderbruchgebiet trotz schlechter Sozialdaten (mehr als 50% Kinderarmut, mehr als 30% der Bevölkerung lebt von Transferleistungen) in keine Abwärtsspirale geraten ist. Die Stadt Hannover hat hier (über die GBH/hanova) ein Quartiersmanagement eingesetzt und über den Bereich „Planen und Stadtentwicklung“ werden Projektgelder zur Verfügung gestellt. Im Roderbruch sind durch das Stadtteilgespräch die Akteure gut vernetzt, es wird engagiert gearbeitet und in der Vergangenheit wurden viele Stadtteilprobleme aus eigener Kraft und Initiative heraus bearbeitet und gelöst. Aus Roder-Bronx wurde im Laufe der Jahre Roderbruch.

Die Stadtteilgesprächsrunde beschäftigt sich seit Anfang 2018 mit der Frage, wie im Quartier die Integration von ca. 440 Flüchtlingen gelingen kann, die bis Herbst den Stadtteil bevölkern werden. Vor dieser Aufgabe haben alle großen Respekt, denn die personellen, finanziellen und räumlichen Ressourcen sind bei den meisten erschöpft (Kitas, Schulen, Kulturtreff, Hallo Einstein/Lernförderung) und es gibt jetzt schon Unmut in der Bevölkerung wegen der Flüchtlinge. Allen ist klar, dass wir präventiv tätig werden müssen und nicht erst dann, wenn Probleme entstanden sind.

Begründung für Personalstunden für den Kulturtreff Roderbruch

2017. ist die Clownswohnung in eine Flüchtlingsunterkunft Nußriede 4c umgezogen und das Konzept sieht die Integration der Flüchtlinge und eine Begegnung im Rahmen von kulturellen Angeboten mit den eingesessenen Bewohner*innen des Roderbruchs vor. In diesem Zusammenhang hat die Bürgergemeinschaft Roderbruch die Mitarbeiterin Katharina Mohs, die teilzeitbeschäftigt ist und für besondere Projekte zuständig ist (Lesementoring, Bandarbeit/ Musikscouts) zusätzlich mit der Aufgabe betraut, die Clownswohnung inkl. Integrationskonzept zu entwickeln und Begegnungsangebote praktisch durchzuführen.

Frau Mohs hat dafür zunächst ein zusätzliches Stundenbudget von 4 Wochenstunden erhalten, das im Laufe des Jahres 2017 auf 16 Stunden aufgestockt wurde. Neben der inhaltlichen und organisatorischen Betreuung des Clownswohnungsprojektes hat sie ein Sprachcafé für Deutschlernende initiiert, Willkommens- und Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge im Kulturtreff durchgeführt, Ausflüge organisiert, Anträge gestellt, Gelder akquiriert, Kooperationspartner gefunden, Honorarkräfte engagiert, Ehrenamtliche motiviert, Übersetzer/-innen eingesetzt, etc. Die Finanzierung der zusätzlichen Stunden ist 2018 gesichert.

Der personelle Bedarf wird auch in den folgenden Jahren bestehen, denn 2018 werden im Roderbruch drei weitere Flüchtlingsunterkünfte bezogen und insgesamt werden ca. 440 Flüchtlinge im Umkreis von 300m rund um das Roderbruchzentrum wohnen. Um diese Menschen zu integrieren, muss es im Roderbruch große Anstrengungen geben, denn wir wissen aus Gesprächen mit vielen Bewohner*innen, dass es Vorbehalte und Unmut gibt. Wir

müssen sehr wachsam sein, dass die Stimmung im Stadtteil nicht kippt und das Gleichgewicht gewahrt bleibt.

Es müssen Angebote entwickelt werden, die für die Flüchtlinge sowie für die Beheimateten ein Gewinn sind. Diese Angebote müssen für alle im Quartier das Leben hier schöner machen und gezielt auf Bedarfe eingehen.

Die Stadtteilerunde "Stadtteilgespräch Roderbruch" hat einen Arbeitskreis gegründet, der sich in Zusammenarbeit mit den Betreibern/Leitungen der Flüchtlingsunterkünfte, Vertretern der Stadtverwaltung und den Institutionen, Vereinen, Parteien, Kirchen etc. im Stadtteil mit der Integration der Flüchtlinge beschäftigt. In diesem Arbeitskreis soll Frau Mohs für den Kulturtreff mitarbeiten und in Abstimmung mit den anderen Akteuren die Angebote kultureller Integration entwickeln.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass es in den Flüchtlingsunterkünften z.T. eine große Fluktuation geben wird. Trotzdem ist es auch unter diesen Umständen möglich, eine gute Nachbarschaft zwischen Flüchtlingen und Beheimateten zu entwickeln. Wir haben schon viele gute Ideen, was man da über die Clownswohnung hinaus anbieten könnte - aber für deren Umsetzung brauchen wir personelle Ressourcen.

Der Kulturtreff Roderbruch hat bereits ein sehr umfangreiches Programm und um diese zusätzliche Aufgabe zu stemmen, müssten wir unser Angebot an anderer Stelle reduzieren, was nicht sinnvoll wäre. Aus diesem Grunde haben wir in die Gesamtfinanzierung des Kulturtreffs die Kollegin Katharina Mohs mit 39 Std./Woche eingerechnet, wobei zwei Arbeitstage pro Woche für die Integrationsarbeit vorgesehen sind.

Da es im Zusammenhang mit der Bewerbung der Stadt Hannover als Kulturhauptstadt um den Schwerpunkt „Nachbarschaft“ geht, könnten wir mit unserem Schwerpunkt „Mein Nachbar - der Clown“ und der „Entwicklung einer guten Nachbarschaft mit Geflüchteten“ einen interessanten Beitrag leisten. Wir wollen modellhaft eine Struktur entwickeln, die Flüchtlingen die kulturelle Integration erleichtert. Diese Struktur wird alteingesessene Roderbrucher und Flüchtlinge mit Hilfe von Angeboten kultureller Bildung in Kontakt bringen und sie wird lebendige Nachbarschaften entwickeln helfen.

Wir bitten anzuerkennen, dass der Kulturtreff Roderbruch sich zum Wohle des Stadtteils in diesem Bereich engagieren muss und dass das zusätzliche Personalkosten verursacht.

Hannover, den 14.08.2018



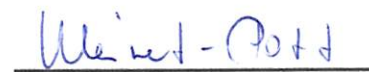
Behrendt

(SPD-Fraktion)



Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)



Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15



Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
0+	M ¹⁵⁴	L

Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...

Angebot zu Behördengängen

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Stadtverwaltung etabliert ein niedrighschwelliges Angebot, um hilfebedürftige EinwohnerInnen beim Ausfüllen von Formularen und bei Behördengängen zu unterstützen.

Begründung:

Es hat seit einiger Zeit zahlreiche Problemanzeigen von EinwohnerInnen aus Kleefeld gegeben. Ein Unterstützungsangebot zur Milderung der Probleme ist daher notwendig.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

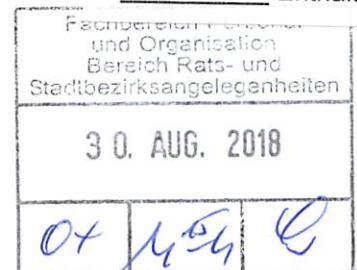
Abstimmungsergebnis:
 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15 - ...



**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Signalfarben

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Alle Zebrastreifen die im Stadtbezirk erneuert oder überarbeitet werden, bekommen zusätzlich als Untergrund eine Signalfarbe. Alle anderen Zebrastreifen erhalten diese Signalfarbe innerhalb der nächsten 5 Jahre auch.

Alle Radfahrüberwege an Hauptverkehrsstraßen oder in Absprache bzw. auf Wunsch des Bezirksrates bekommen ebenfalls eine Signalfarbe als Untergrund innerhalb der nächsten 5 Jahre.

Begründung:

Um optimal auf etwas hinzuweisen, bedient man sich schon immer der sogenannten Signalfarben. Ob nun Blau bei der Polizei oder Rot bei Verkehrsschildern. Da der Verkehr in der Stadt nimmt immer weiter zu, was auch Verkehrsteilnehmer ohne Motorisierung umfasst. Bedarf es einer Neustrukturierung im Verkehrsalltag. Ein erster Ansatz bietet da die Auffrischung der eingezeichneten Verkehrswege.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

Schneider

Kleinert-Pott



SPD-Fraktion

**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**

**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

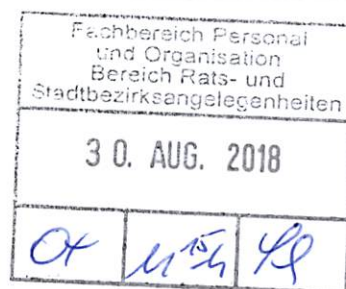
_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...
in die nächste Sitzung des Bezirkrates am 13.09.2018

Aufwertung Breithauptstraße

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen einer Einwohnerbeteiligung die Aufwertung der Breithauptstraße zu erarbeiten und die Ergebnisse umzusetzen.

Begründung:

Die Breithauptstraße bildet mit der Kirchröder-Straße und der Scheidestraße ein wichtiges Dreieck der lokalen Ökonomie. Nach der Aufwertung der Scheidestraße ist eine Aufwertung der Breithauptstraße notwendig.

Hannover, den 14.08.2018

Behrendt

(SPD-Fraktion)

Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Kleinert-Pott

(FDP)

X



Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann
Über den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksratsangelegenheiten

Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Abstimmungsergebnis:

_____ Einstimmig
7 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

Hannover, September 2018

Änderungsantrag

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover
zur Haushaltssatzung 2019/2020 (DS 1297/2018)
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Buchholz-Kleefeld am 13.09.2018

Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
13. SEP. 2018		
04	Moh	[Signature]

Der Bezirksrat möge beschließen:

Der Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld fordert die Verwaltung auf, die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Landeshauptstadt Hannover (Straßenausbaubeitragssatzung) vom 19.03.1992, geändert durch Satzung vom 21.03.2002 aufzuheben.

Begründung:

Der Ausbau sowie die Erneuerung von Straßen, die der Gemeinschaft dienen, sind Aufgaben der Allgemeinheit, weil alle Bürger von einem gut ausgebauten Straßennetz profitierten. Die Straßenausbaubeitragssatzung sorgt seit Jahren für einen immensen Verwaltungsaufwand, führt zu relativ geringen Einnahmen (bezogen auf das Gesamtvolumen des städtischen Haushalts) und belastet im Gegenzug einzelne Bürger unverhältnismäßig hoch. Die Bürgerinnen und Bürger sollen durch das jetzt geplante Sonderprogramm für Straßenerneuerung – Grunderneuerung im Bestand für jahrzehntelange Versäumnisse der Stadt in einem noch nie dagewesenen Umfang mit zum Teil über 50 % an den Kosten beteiligt werden.

Die immer wieder vorgeschobene Behauptung, die Landeshauptstadt sei zum Erlass der Straßenausbaubeitragssatzung verpflichtet gewesen, ist rechtlich nicht haltbar.

Vielmehr hat das Oberverwaltungsgericht Lüneburg bereits vor Jahren in einem Urteil (OVG Lüneburg, 9. Senat, Beschluss vom 06.06.2001, 9 LA 907/01) deutlich gemacht, dass eine Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nicht besteht und dass es den Kommunen vielmehr freisteht, zu entscheiden, die

Straßensanierung mittels Steuern oder einer Straßenausbaubeitragssatzung zu finanzieren. Aus diesem Grund wird die bestehende Straßenausbaubeitragssatzung aufgehoben.



Fraktionsvorsitzender
Maximilian Oppelt

Abstimmungsergebnis:

_____ Einstimmig

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

Bezirksratsherr
Karsten Plotzki

Heidering 46D
30625 Hannover

☎ 0178 - 533 16 90

☎ 03212 - 101 72 97

karstenplotzki@gmx.de

Herr Bezirksbürgermeister Henning
Hofmann
im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

über den Fachbereich Personal und
Organisation,
Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten,
OF. 18.62.04

Hannover, 11.9.2018

Änderungsantrag gemäß §§12 und 32 der GO des Rates der LHH zu Drs.
1297/2018

Beschleunigung der Radwegeverbesserung

Der Stadtbezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Haushaltssatzung 2019-2020 die Mittel des Produktes 54101 (Gemeindestraßen) so zu erhöhen, dass das Produktziel („Optimierung der städtischen Verkehrsflächen; insbesondere Intensivierung der Erhaltungsmaßnahmen und Verbesserung des noch nicht an geltende Richtlinien angepassten Radwegenetzes um 10 %.“) dahingehend verändert werden kann, dass dies Ziel bezüglich der nicht an geltende Richtlinien angepassten Radwege auf 20 % erhöht werden kann.

Begründung:

Mit Drucksache 15-1823/2018 hat der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld beschlossen, dass die Verwaltung „[...] mindestens einmal jährlich den Stadtbezirksrat in öffentlicher Sitzung detailliert über den baulichen Zustand und die Verkehrssicherheit der Radwege in unserem Stadtbezirk“ informiert.

Begründet wurde dies u.a. damit, dass die „[...] Förderung des Radverkehrs [...] einer guten Infrastruktur“ bedarf. Da diese bisher weder in unserem Stadtbezirk, noch in Hannover insgesamt bisher ausreichend gegeben ist, soll durch eine spürbare Mittelerhöhung für die Verbesserung von Radwegen eine deutlich schnellere Anpassung aller Radwege an die geltenden Richtlinien ermöglicht werden.



Karsten Plotzki



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Tramplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:

 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15 -

Personal- und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
04	HSH	e

Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...

Festplatz Groß-Buchholz

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung der LHH wird aufgefordert

1. Die Wiese, auf dem das alljährliche Schützenfest in Groß-Buchholz stattfindet, als Festplatz offiziell festzusetzen. Die Nutzung soll nur als Festplatz für das Schützenfest festgesetzt werden. Alle anderen Nutzungen sollen ausgeschlossen werden.
2. Der Festplatz bekommt einen festen Strom- und Wasseranschluss der mit dem Schützenverein vorab bedarfsgerecht abgesprachen wird.

Begründung:

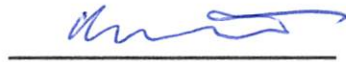
Das Schützenfest gehört zu einer der wichtigsten Veranstaltungen im Stadtbezirk. Es pflegt die Traditionen und das Brauchtum im Stadtbezirk. Damit trägt der Schützenverein als Ausrichter Maßgeblich durch seine vielen ehrenamtlichen Mitglieder dazu bei, dass wir in unserem Stadtbezirk noch so ein Fest haben.

Hohe Kosten, entstehen für die Vorhaltung und Sicherung der Versorgung also Strom und Wasser. Wenn der Festplatz mit einer entsprechenden Grundversorgung ausgestattet wird, wird damit den Ehrenamtlichen des Schützenvereins stark geholfen, da die sonst vorab die anstehenden Kosten erwirtschaften müssen.

Es wäre sehr schade, wenn das Fest wegen solcher Umstände irgendwann nicht mehr stattfindet.

Um den Anwohnern rings um den Platz gerecht zu werden, soll der Platz nur einmal im Jahr genutzt werden. Damit wird der Lärm auf drei bestimmte Tage im Jahr reduziert.

Hannover, den 14.08.2018



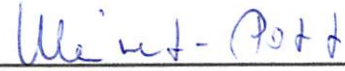
Behrendt

(SPD-Fraktion)



Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)



Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:

_____ Einstimmig

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

Drucks. Nr. 15

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
Oy	M ¹⁵	P

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Sanierung des Radwegs Mittellandkanal

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Mittel für den Schwarzdeckenausbau des Radwegs auf einer Seite des Mittellandkanals in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

In Kooperation der Landeshauptstadt Hannover mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt wurde im Rahmen des Ausbaus des Mittellandkanals ein Gestattungsvertrag für die öffentliche Nutzung der Betriebswege als Fuß- und Radweg geschlossen. Die Fuß- und Radwege entlang des Mittellandkanals sind entsprechend dieser Vereinbarung im Rahmen der Verbreiterung dieser wichtigen Wasserstraße im Jahr 1998 in wassergebundener Bauweise, teilweise zusätzlich geschottert, neu angelegt worden. Seit dieser Zeit hat sich die Nutzung der Wege insbesondere durch Radfahrer stark erhöht. Inzwischen ist der Radweg zu einer wichtigen Wegeverbindung für Radfahrer geworden, viele Berufstätige und Schulkinder nutzen diese Wege. Auch seitens der Landeshauptstadt Hannover wurde diese Wegeverbindung in das Radwegenetz eingebunden, gut ausgeschildert und in Flyern beworben.

Die durch die Bauart bedingte starke Staubbildung im Sommer bei Trockenheit sowie Pfützenbildung bei Regenwetter schränkt die Nutzbarkeit jedoch stark ein. Durch die intensive Nutzung in den letzten Jahren verbunden mit einer bedingt nachhaltigen Instandsetzungen des Wasser- und Schifffahrtsamts ist eine Nutzung nur sehr eingeschränkt möglich. Radfahrer weichen bereits auf die Seitenstreifen aus, wie die beigefügten Fotos

belegen. Die Deckschicht ist zudem in einigen Bereichen vollständig abgenutzt, größere Steine der darunterliegenden Schotterschicht treten hervor.

Daher wurden in den vergangenen Monaten bereits in mehreren Stadtbezirksräten mit breiter Mehrheit (überwiegend einstimmig) entsprechende Anträge auf Schwarzdeckenausbau beschlossen. Mit Entscheidung 15-0042/2018 lehnt die Verwaltung jedoch den Ausbau mit Hinweis auf fehlende Finanzmittel ab.

Weiterer Ablehnungsgrund der Verwaltung gem. Entscheidung 15-0042/2018 ist die Tatsache, dass das Grundeigentum der betreffenden Flächen nicht bei der Stadt Hannover liegt, sondern sich im Besitz der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (Bundesbehörde) befindet. Es gibt jedoch Förderprogramme des Bundes, die darauf basieren, dass die Kommune, in deren Bereich sich die Liegenschaft befindet, einen solchen Ausbau beantragt.

Im Bundeshaushalt 2015, Kapitel 1203, Titel 780 12 ist eine Grundlage für den „Fahrradtauglichen Ausbau von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen“ geschaffen worden. Der Haushaltsvermerk sieht folgendes dazu vor:

„Mit der Maßgabe der hälftigen finanziellen Beteiligung sowie der Übernahme der Verkehrssicherungspflicht durch Kommunen und Gemeindeverbände können mit diesen Ausgaben Betriebswege an Bundeswasserstraßen auch für den Radverkehr tauglich ausgebaut werden. Hierzu können auf Antrag einmalig Mittel aus diesem Titel in Höhe von 50% der Kosten für den Radwegeausbau (..) verwendet werden.“

Wie aus dem Fahrradportal des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zu entnehmen ist, engagiert sich der Bund für eine sichere, bedarfsgerechte und komfortable Radverkehrsinfrastruktur durch den Bau von Radwegen ... und ist für die Ertüchtigung von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen für Zwecke des Radverkehrs zuständig.

Die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt hat kein eigenes Interesse für die Aufwertung des Betriebsweges, da dieser für die alleinige Nutzung als Betriebsweg ausreichend ausgebaut ist. Jedoch steht diese Bundesbehörde aufgrund der vom Bund aufgelegten Förderprogramme einem Ausbau auch nicht grundsätzlich negativ entgegen wie bereits Ausbauprogramme an anderen Wasserstraßen belegen.

Die Landeshauptstadt Hannover strebt eine spürbare Erhöhung des Radfahreranteils am Gesamtverkehrsaufkommen an. Dies ist auch aufgrund der aktuellen Luftverunreinigungen durch den motorisierten Individualverkehr zwingend erforderlich. Daher ist es wichtig, das Radwegenetz dem Bedarf entsprechend auszubauen bzw. zu erweitern. Die hier beschriebene Maßnahme ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung, denn die Radwege entlang des Mittellandkanals stellen schon heute eine wichtige Ost-West-Verbindung dar, die es langfristig zu erhalten gilt!

Hannover, den 14.08.2018



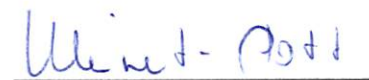
Behrendt

(SPD-Fraktion)



Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)



Kleinert-Pott

(FDP)



SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Hans Behrendt, Misburger Str. 72, 30625 Hannover

Herrn Bezirksbürgermeister Henning Hofmann

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Rathaus
Trammplatz 2
30159 Hannover



**Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**



**Doris Kleinert-Pott
Einzelvertreterin**

Abstimmungsergebnis:
 e Einstimmig

_____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

Drucks. Nr. 15

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
30. AUG. 2018		
0+	M ¹⁵⁴	E

**Änderungsantrag gem. §§ 12, 47 der GO des Rates der LHH
zum Haushaltsplanentwurf 2018/2019...**

Wildblumenwiesen

Der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Hannover stellt dem Bezirksrat Buchholz-Kleefeld ein jährliches Budget für die ökologische Aufwertung durch Wildblumenwiesen von eigenen Grünflächen zur Verfügung.
2. Der Bezirksrat beschließt in seinen Sitzungen, welche Grünflächen in Wildblumenwiesen umgewandelt werden.
3. Die Wildblumenwiesen sind erst ab September zum Mähen freigegeben. Ausnahmen bilden Flächen die aufgrund von rechtlichen Vorschriften öfters zu Mähen sind z.B. wegen der Verkehrssicherheit.

Begründung:

Kurz gemähtes Gras ist ökologisch wenig wertvoll. Dieses wird von Insekten wie Bienen und Schmetterlingen kaum genutzt. Weiter wird so auch die biologische Vielfalt gestärkt, wodurch so ein nicht unerheblicher Beitrag für das Ökosystem geleistet wird.

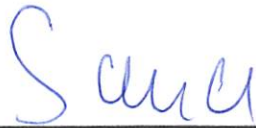
Wie man überall lesen kann, leiden wir seit vielen Jahren unter einem enormen Insektensterben. Die Kommunen müssen als Vorbild vorangehen und versuchen diesem sehr traurigem Trend entgegenzuwirken.

Hannover, den 14.08.2018




Behrendt

(SPD-Fraktion)



Schneider

(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)



Kleinert-Pott

(FDP)